



**Internationale Kommission für Alpines Rettungswesen IKAR**  
**Commission Internationale du Sauvetage Alpin CISA**  
**International Commission for Alpine Rescue ICAR**

## **Berichte der Präsidenten 2007**

(Traktandum 4 der Delegiertenversammlung)

### **1 Bericht des IKAR-Präsidenten Toni Grab**

#### **1.1 Empfehlungen**

Im Jahre 2007 stand die Ausarbeitung der Empfehlungen für Organisation, Anforderungen für Bergretter und ihre Ausbildung im Zentrum. Für mich ist klar, dass wir (IKAR) mit diesen Empfehlungen versuchen müssen „das Heft in der Hand zu behalten“. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die mit ihren Stellungnahmen zum Gelingen beigetragen haben. Der Vorstand ist sich im Klaren, dass diese grundlegenden Empfehlungen immer wieder à jour zu bringen, neuen Situationen anzupassen sind. Sie werden in diesem Sinne ständiges Traktandum der jährlichen Delegiertenversammlung.

#### **1.2 Besuch der Tagung der Such- und Rettungshundespezialisten in Leogang**

Vom 7. – 9. Juni besuchte ich diese besondere Veranstaltung. Ich stellte fest, dass dort gute Arbeit geleistet wurde. Es würde den Rahmen des Jahreskongresses sprengen, wenn „die Bergretter mit Hund“ parallel dazu eine Zusammenkunft machen würden.

Ich unterstütze den Antrag der Such- und Rettungshundespezialisten. Sie fordern, dass jede Mitgliedorganisation ihren Such- und Rettungshundespezialisten an den Jahreskongress mitnimmt, dass diese Spezialisten innerhalb des Jahreskongresses einen halben Tag zu ihrer Verfügung haben und dass sie alle zwei Jahre die Möglichkeit bekommen, eine separate praktische Tagung durchzuführen.

#### **1.3 Eröffnung des Ausbildungsstätte der Tiroler Bergretter**

Am .. Juli besuchte ich die Eröffnung der Ausbildungsstätte der Tiroler Bergretter im Jamtal. Ich gratuliere dem Land Tirol, dass es seiner Bergrettung diese sehr gute Infrastruktur zur Verfügung stellt.

#### **1.4 Vorstandstätigkeit**

Der Vorstand der IKAR traf sich im Februar und im September zu einer Sitzung. Ich gestatte mir zu sagen, dass wir ein gut eingespieltes Team sind. Ich danke meinen Kameraden im Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Zusammen mit Felix Meier, Kassier und Gebhard Barbisch, Webmaster, decke ich auch den Posten des Sekretär ab. Wir haben vor, die Problematik Sekretariat wieder anzugehen, weil die Sekretariatsarbeit mittlerweile eine respektable Grösse angenommen hat.

## 2 Bericht Lawinenrettung von Kommissionspräsident Hans-Jürg Etter

### 2.1 Aktivitäten während des Jahres

Es wurde unter anderem in 3 Arbeitsgruppen gearbeitet.

Leiter der Gruppen und die Arbeitsthemen waren:

- D. Atkins and M. Genswein, dictionary
- C. Israelson, avalanche prevention
- J. Schweizer, search strip with.

In allen drei Arbeitsgruppen wurden wichtige Zwischenziele erreicht (vergl. das Protokoll der Kommission Lawinenrettung)

In Leogang fand eine Hundeführertagung statt (7.-10.06.07).

Die praktische Arbeit vor Ort und neue Denkansätze zur Ausbildung und zur Flächenkontrolle während und nach der Suche der Hunde mittels GPS waren sehr interessant und lehrreich. Es bestehen separate Protokolle der Tagung.

Die Organisatoren waren: Reinhard Gruber, Michael Höflinger und Axel Budde

Die Lawinenunfalldatensammlung / Avalanche accident data collection wurde weiter vervollständigt. Die Datensammlung wird allgemein begrüsst und tatkräftig unterstützt (Erweiterung der Datensammlung und rascher Informationsaustausch).

Die Jahresübersichten der Lawinenunfallereignisse 2005/06 (ergänzt) sowie 2006/07 werden so rasch als möglich auf der Web-Seite der IKAR veröffentlicht. Sie stehen unter Angabe des Quellenhinweises (zwingend) allen zur Verfügung.

Ein weiterer Arbeitsbereich war die Vorbereitung und Durchführung des ausserordentlichen, Praxistages auf dem Corvatsch (17.10.07).

### 2.2 Praxistag vom 17.10.2007 auf dem Corvatsch

Folgende Trainer und Hersteller stellten sich für praktische Postenarbeiten zur Verfügung:

<b>Themen für den praktischen Arbeitstag Lawinenrettungskommission</b>		
<i>Name oder Firma</i>	<i>Verantwortlicher</i>	<i>Thema</i>
<b>Winter, Workshop</b>		
	Manuel Genswein und Gruppenleiter	Kurzrepetition der wichtigsten Merkmale jeder Suchphase und Basismethoden mehrere Verschüttete mit verschiedenen Gerätetechnologien
	dito	Mikro-Suchstreifen und Mikrobox bei anspruchsvollen Verschütteten-Szenarien.
	dito	Reichweite LVS u. Suchstreifenbreite in der Praxis
	dito	Das V-förmige "Förderband" zum schnellen und schonenden Ausgraben
	Dieter Stopper Bruce Edgerly	"The Three-Circle Method" -->reliable multiple burial searching;

**15 Min Pause mit Getränken im Feld -> nach 3 Posten**

#### **Winter, Geräte**

Ortovox	Franz Kröll	"Vergleich analoge u. digitale Signaltrennung" "praktische Ortung mit visueller Darstellung"
Pieps	Markus Eck	"Pieps Sicherheitsprodukte in der Praxis anwenden"
Schweiz	Jürg Weber	U "Triagekriterien" bei der LVS-Suche
Schweiz	Yan Berchten	"Demo Gerät Snowpulse"
Recco	Dale Atkins und ...	"Recco in Kombination mit LVS"
Girsberger Elektronik	Willi Zurkirch	"LVS-Suche mit dem Lawinenhund"

### 2.3 Im Kongress wurden u.a. folgende interessante Themen präsentiert:

- Nationale Standards für die organisierte Lawinenrettung in Norwegen
- Strategie und V-förmige Schaufeltechnik
- Entscheidungsfindung u. Risikovorteil in der Lawinenrettung

- neue LVS und deren Kompatibilität untereinander sowie mit älteren Geräten - es besteht der Wunsch einzelner Hersteller, ältere Geräte möglichst rasch zu „verbannen“.  
Ein Thema, das nicht unbesprochen im Raum stehen gelassen werden darf. Die Meinung der Mitglieder dazu steht noch aus und wird nächstes Jahr aufgenommen.
- neues ABS-System
- zunehmendes Problem mit Murgang → Kombination Murgang- / Lawinenrettung wie erwähnt ist die Liste bei weitem nicht abschliessend (vgl. gemeinsames IKAR-Programm der Kommissionen Boden- und Lawinenrettung)

Es ist mir als Präsident der Kommission Lawinenrettung ein grosses Anliegen, allen Arbeitsgruppenleitern, den Organisatoren der Lawinenhundetagung, den Trainern und Herstellern bei der praktischen Arbeit im Feld auf dem Corvatsch und den Referenten von interessanten Präsentationen ganz herzlich für ihre grosse intensive Mitarbeit und Unterstützung zu danken.

## 2.4 Zukunft

- Es besteht verbreitet der Wunsch, dass bei neuen Erkenntnissen auf den Sektoren Ausbildung und/oder Geräte möglichst ein praktischer Arbeitstag organisiert wird. Ob während der Tagung oder einen Tag zuvor ist offen.
- 2008 führt die Bodenrettungskommission einen Feldtag durch und die Mitglieder der Lawinenrettungskommission sind eingeladen, an diesem teilzunehmen.
- In Zukunft wird vermehrt darauf geachtet, dass vor allem Themen im Zusammenhang mit den Schwerpunktthemen der Tagung berücksichtigt werden. Zudem sind rechtzeitig eingesendete Abstracts in Zukunft ein Muss.
- Die Kommissionspräsidenten und ihre Stellvertreter bilden in Zukunft ein Gremium für die Beurteilung und Auswahl der Referate anhand der eingegangenen Abstracts.

## 2.5 Schwerpunktthemen der Kommission Lawinenrettung 2008

- Prävention
- Risikomanagement bei der Rettung im Gebirge, vorwiegend Winterrettung.

der Vizepräsident  
Dale Atkins

der Präsident  
Hans-Jürg Etter

## 3. Bericht der Bodenrettung von Kommissionspräsident Bruno Jelk

### 3.1 Aktivitäten während des Jahres

Während des Jahres haben mehrere Organisationen in anderen Ländern Erfahrungen ausgetauscht und sogar Kurse durchgeführt.

Die KWRO führte in Zermatt einen Kurs durch mit 4 Teilnehmer aus der Slowakei und zwei Helipiloten aus Pakistan. Die Bergrettung Österreich hatte in einem Kurs Teilnehmer aus Zypern, Russland und Süd-Korea. Auch die PGHM Chamonix und der Slowenische Bergrettungsdienst waren in diesem Sinne aktiv.

Sicher haben noch mehr Organisation mit anderen Organisationen Erfahrungen ausgetauscht. Leider hat man bei der IKAR nicht Kenntnis davon. Diese Kurse und Ausbildungen sollten erfasst werden. Dies ist eine versteckte Arbeit für die IKAR und gilt als Ausweis.

### 3.2. Praxistag vom 17.10.2007 auf dem Corvatsch

Die praktische Tagung war ein grosser Erfolg. 64 Personen aus 31 Organisationen haben teilgenommen. Viele neue Techniken und Geräte wurden in 8 Posten gezeigt.

- Bergrettung Österreich Zweibein in den Felsen
- Bergwacht Bayern Dynamasseile beim Abseilen
- Albert Wenk Statik und Dynamasseile (Reissteste)

- CNSA Einbein auf Felsen
- Petzl Reissteste mit Eisschrauben und Sanduhren
- Bergrettung Österreich Dreibein für Gletscherspaltenrettung
- TSL Bahre Franco Garda
- Hilti Reissteste und Probleme mit Klebeanker und Felshacken

Diese Tagung hat auch gezeigt, dass wir uns in der Zukunft mit neuen Materialien wie Dynamaseilen und anderem zu befassen haben. Diese Seile kann man nicht knoten und sie dürfen nur mit dazu geeigneten Geräten benutzt werden. Ein Mischen mit herkömmlichen Bremsgeräten kann gefährlich sein.

Die Einsatzleiter sind gefordert, dass im Einsatz nicht auf einmal nicht dazu geeignete Geräte eingesetzt werden.

Das Interesse und der Wunsch aller Organisationen der Kommission Bodenrettung wäre die Durchführung einer praktischen Tagung alle Jahre. Dies hat auch die Umfrage mit dem Meinungsformular gezeigt.

### 3.3 Kongressinhalte Bodenrettung

Es wurden viele interessante Vorträge gehalten. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in eine Werbeveranstaltung einrutschen.

Wir hatten das Ziel: Ausbildungs- und Anforderungsprofile für Bergretter

Leider wurden wenig Vorträge mit diesem Thema gezeigt.

Über die gehaltenen Themen verweise ich auf das Protokoll und das Internet.

### 3.4. Zukunft:

Für das nächste Jahr setzen wir das Thema: „Integration der Bergrettung in die Katastrophenorganisationen“. Ich hoffe, dass Organisationen, die bereits integriert sind, ihren Einsatzplan vorstellen.

Mit Blick auf die Organisation des Kongresses 2008 halten wir fest, nur noch Vorträge zu programmieren, für welche zeitgerecht ein Abstrakt angeliefert wurde. Wir wollen und müssen wissen, welche Inhalte vorgetragen werden. Dies erleichtert auch die Arbeit der Übersetzung.

Ein Dank an die Organisationen, die Demonstrationen gezeigt haben. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr in Chamonix wieder gute Techniken und Methoden gemeldet werden.

Der Präsident

Der Vizepräsident

Jelk Bruno

Barbisch Gebhard

## 4. Bericht der Medizinischen Kommission von Kommissionspräsident Hermann Brugger

### 4.1 Ausarbeitung und Publikation von Empfehlungen

Paal P, Ellerton J, Sumann G, Demetz F, Mair P, Brugger H. **Basic Life Support Ventilation in mountain rescue.** High Altitude Medicine & Biology 2007;8-2:147-154

Boyd J, Agazzi G, Svajda D, Morgan A, Ferrandis S. **Snakebite injuries in mountainous terrain: prevention and on-site treatment.** Wild Environm Med 2007;18:190-202

Jacomet H, Zen Ruffinen G, Winterberger E, Syme D, Ledoux X, Jelk B. **The use of Extrication Devices in crevasse accidents.** Wild Environm Med, submitted

Zuljan I, Agazzi G, Svajda D, Ellerton J, Boyd J. **Eye problems in mountain rescue**

Sumann G, Zenruffinen G, Brugger H, Ellerton J, Paal P, Dahlberg T, Zafren K. **Fluid management in traumatic shock – practical implications for mountain rescue**

Elsensohn F, Swangard M, Paal P, Ellerton J, Niederklapfer T. **Medical training of first responders in mountain rescue.** (co-operation with other ICAR commissions)

Tomazin I. **Statement on an 'ideal' air rescue service in terms of integration between the services involved** (co-operation with other ICAR commissions).

#### **4.2. Frühjahrstagung in Patterdale, England**

13 Teilnehmer, Ausarbeitung von Empfehlungen, Neuordnung des Internationalen Diploms Alpine Notfallmedizin, Teilnahme und Referate am Nationalen Kongress in Ambleside

#### **4.3. Weltkongress in Aviemore, Schottland 3.-6.10.07**

Teilnahme durch 13 ICAR MEDCOM Mitglieder, Referate Hermann Brugger über Alpine Notfallmedizin in Europa und Nordamerika, Günther Sumann Volumentherapie, gemeinsame Sitzungen mit UIAA-MEDCOM und ISMM

#### **4.3 Kongressinhalte Pontresina**

Ausarbeitung von Empfehlungen, Genehmigung Neuregelung Internationales Diplom Alpine Notfallmedizin, Vertrieb der DVD Time is Life, Europäisches Register Hypothermie, Kurzmitteilungen G. Rammilmair, F. Barcellona, Referate vor dem Plenum

#### **4.4. Vorschau**

Frühjahrstagung in Lecco, Italien 23.-27.04.08, Internationaler Kurs Alpine Notfallemdizin 2009 Nepal, 2010 Peru.

### **5. Bericht des Präsidenten der Flugrettungskommission in der IKAR von Gilbert Habringer**

#### **5.1 Kongressinhalte**

Wegen der Internationalität der Mitglieder und der damit zusammenhängenden grossen Reisedistanzen fand im Jahre 2007 keine ausser - planmässige Zusammenkunft statt.

Die Inhalte des Kongresses waren hochinteressant, das Schwergewicht lag diesmal auf technischen Problemen und deren Lösung bzw. Vermeidung.

Das Hauptthema war die Heckrotor-Problematik, der Verlust der Heckrotorwirkung, die Vereisung des Heckrotors.

Dank der regen Mitarbeit aller Kommissionsmitglieder konnten neue Erkenntnisse gewonnen und Präventivmassnahmen besprochen werden.

Breiten Raum nahm auch die Behandlung der Probleme beim Einsatz von Rettungswinden zur Bergung Verletzter ein.

Experten von den zwei führenden Herstellern waren eingeladen und hielten die entsprechenden Fachvorträge.

Bei der Behandlung der Flugunfälle des abgelaufenen Jahres stellte sich gottlob heraus, dass die Unfallhäufigkeit in der Rettungsfliegerei nunmehr rückläufig ist.

Die einerseits durch die Behörden und andererseits durch die Betreiber gesetzten Massnahmen dürften greifen.

#### **5.2 Pläne für die Zukunft**

Für den nächsten Kongress wurde beschlossen, dass das Schwergewicht nun auf die menschlichen Probleme im Flugbetrieb gelegt werden soll.

Weltweit werden grosse Anstrengungen unternommen, um dem noch immer hohen Prozentanteil der human factors an den Flugunfällen beizukommen.

Ein Reihe von Fachvorträgen, Berichten über cockpit resource management (CRM) in den einzelnen Organisationen sind geplant.

Dies wird auf jeden Fall wertvoll für alle Teilnehmenden sein, weil die Problematik weltweit sehr ähnlich, um nicht zu sagen gleich, sein dürfte.

Beim nächsten Kongress 2008 wird Patrick Fauchere den Vorsitz in der Kommission übernehmen. Er wurde per Akklamation einstimmig als Nachfolger für den scheidenden Präsidenten Gilbert Habringer angenommen.

---

Dem Team von Dominik Hunziker und der Alpinen Rettung Schweiz gehört für die Durchführung ein grosses Dankeschön. Wenn die Organisation stimmt, die Kongressteilnehmer gute Inhalte präsentieren und die gewonnenen Erkenntnisse zu Hause wieder „an den Mann/die Frau bringen“, ist es so wie es für die IKAR sein muss.

Mit bestem Dank an alle, die zum guten Gelingen des Kongresses 2007 beigetragen haben.

Toni Grab, Präsident